



Walter Dietrich (Hg.)

Die Welt der Hebräischen Bibel
Umfeld – Inhalte – Grundthemen

Stuttgart: Kohlhammer 2017

488 S., 49,00 €

ISBN 978-3-17-030297-6

Simone Paganini (2018)

Das von Walter Dietrich herausgegebene Werk ist im Panorama der Einführungen zum Alten Testament etwas Besonderes, da der Herausgeber 32 Autor*innen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum zusammengebracht hat. Dabei ist das Werk sowohl interkonfessionell als auch generationenübergreifend. Alle Autor*innen beleuchtet in einer wissenschaftlichen Abhandlung einen Aspekt der hebräischen Bibel, der in ihrer/seiner Forschung zentral ist. Die Idee ist also, dass richtige Expert*innen grundsätzliche Einführungsfragen (aber nicht nur) zum Alten Testament für ein breites Publikum erklären und erörtern. Die Idee ist genial und in diesem Ausmaß auch ganz neu. Das Ergebnis ist ein facettenreiches Buch, das auf vielfach-er Weise verwendet werden kann.

Überblicksartig, vielfältig und stets mit gekonnten Vertiefungen präsentieren sich die sechs Kapitel des Werkes. Im ersten Kapitel werden in fünf Abschnitten (Bibel und Orient; Bibel und Archäologie; Bibel und Geschichte; Bibel, Judentum, Christentum; Bibel Sprache, Schrift) Fragen zur Umwelt des Alten Testaments behandelt, bevor sich im zweiten Kapitel mit Aspekten der Literatur und Literaturgeschichte – mit einem Abschnitt zur Kanonbildung – beschäftigt wird. In diesen ersten beiden Kapiteln werden also die klassischen Einführungsfragen behandelt. Im dritten Kapitel geht es um Themen, die mit der Gesellschaft zu tun haben (Individuum und Gesellschaft; Familie Sippe, Stamm; Königtum und Staat; Wirtschaft, Stadt und Land; Krieg und Frieden), und im vierten Kapitel um Themen, die im Zusammenhang mit der Ausübung der Religion stehen (Orte der Heiligkeit – mit einem hervorragenden Überblick über die Entwicklung des Tempelkonzeptes von der Bronzezeit bis zum Herodianischen Tempel; Gottesdienst; Opfer und Sühne; Gebet und Gesang). In den letzten beiden Kapiteln wird zunächst ein anthropologischer Einblick in die hebräische Bibel

gegeben (Grundlinie der hebräischen Anthropologie; Verhältnis der Geschlechter; Richtiges Leben, Tun und Ergehen; Gewalt und Gewaltüberwindung; Schuld und Versöhnung; Leben und Tod), um sich dann abschließend mit theologischen Bildern zu beschäftigen (Gottes Einzigkeit; Gottes Offenbarung; Gottes Schöpfung; Gottes Liebe und Zorn; Gottes Allmacht und Ohnmacht; Gottes Zukunft). Diese letzten drei Kapitel, die deutlich länger und differenzierter sind, machen das vorliegende Buch erst wirklich gut, innovativ und zielführend. Die unterschiedlichen Autor*innen behandeln grundsätzliche thematische Aspekte und liefern einen Überblick über die jeweiligen Argumente der verschiedenen Forschungspositionen. Die dabei angebotene Darstellung ist für jedes Thema wie ein kleines Kompendium, das durchaus die wesentlichen Elemente zu vermitteln vermag, die wissenschaftlichen Fragestellungen präzise identifiziert und eine klare und kompetente Sichtweise darbietet. Dabei wird – so wie auch in den ersten beiden Kapiteln – darauf geachtet, dass der Fußnotenapparat auf ein Minimum reduziert wird. Am Ende jeden Abschnittes werden weiterführende bibliographische Hinweise gegeben. Eine tabellarische Geschichte Israels, Bibelstellen sowie ein Sachregister beenden das Buch. Natürlich sind die verschiedenen Abschnitte differenziert zu beurteilen, aber in allen ist stets das Bemühen spürbar, die jeweilige Thematik so knapp und präzise wie möglich zu halten und dabei auf eine allgemeinverständliche und ansprechende Ausdrucksweise zu achten. Dieses Ziel ist fast immer perfekt getroffen.

Nichtsdestotrotz kann man auch ein paar kleine Schwachpunkte des vorliegenden Werks nennen. Es fehlt nicht nur die notwendige (Gesamt-)Synthese, die somit den (unerfahrenen und daher möglicherweise überforderten) Leser*innen überlassen wird, sondern auch eine gewisse Systematik in den Kapiteln zu den einzelnen Büchern des Alten Testaments. Angesichts des angepeilten Publikums – Theologie- und Lehramtsstudierende im Bachelor, sowie in der Erwachsenenbildung tätige Menschen – wäre dies durchaus sinnvoll gewesen. Auch Wiederholungen lassen sich nicht ganz vermeiden. Die Autor*innen haben den knappen Raum, der ihnen zur Verfügung stand, effektiv genutzt, aber da Knappheit ein Feind der Synthese ist, die aber wiederum notwendig für eine präzise und differenzierte Darstellung ist. So passiert es immer wieder, dass ähnliche Thematiken von verschiedenen Autor*innen ganz ähnlich behandelt werden. Allerdings betont der Herausgeber Walter Dietrich zu Recht im Vorwort, dass man sich lange mit der Frage beschäftigen könne, was fehle und was man mehr Platz hätte einräumen sollen. Letztendlich erübrigen sich solche Fragen weitgehend, da Vollständigkeit ein Luxus ist, den sich die moderne Wissenschaft, egal wie leser*innenorientiert und überblicksartig sie auch sein mag, nicht mehr leisten kann. Ein Kapitel zur Bibel-Hermeneutik wäre dennoch schön gewesen, wobei durchaus unterschiedliche methodische Zugänge zum Text, vor allem in den Kapiteln zur Anthropologie und zur Theologie, sichtbar werden. Damit sind die ganz wenigen kritischen Anmerkungen auch bereits genannt. Die Hauptadressaten des

Werkes werden sich auch wenig daran stören. Die inhaltlichen Vorzüge des fast 500 Seiten dicken Bandes überwiegen deutlich.

Das Buch liest sich wirklich wie eine Einführung (auch wenn es nicht unbedingt als einfaches Einführungsbuch geeignet ist, da manches fehlt und vieles zu weit gegriffen ist) und alle zentralen Themen der biblischen Theologie sind hervorragend behandelt. Natürlich kann es aber auch als Nachschlagewerk verwendet werden. Und auch wenn die unterschiedlichen Meinungen und Darstellungen einigermaßen von der Forschungsposition der jeweiligen Autor*innen beeinflusst sind, mindert dies in keinster Weise den Wert des Gesamtwerkes. Der Verlag wirbt mit den Begriffen „kompakt“ und „doch differenziert“ und trifft damit genau die Haupteigenschaften des Werkes. Das Ergebnis ist ein facettenreiches Buch, das auf vielfache Weise verwendet werden und von dem das angepeilte Publikum sehr profitieren kann.

Zitierweise: Simone Paganini. Rezension zu: *Walter Dietrich. Die Welt der Hebräischen Bibel. Stuttgart 2017*
in: bbs 9.2018 http://www.biblische-buecherschau.de/2018/Dietrich_Hebraeische-Bibel.pdf